

Sinn 10

Sinnangebote gibt es viele. Welches kommt Ihrer Vorstellung von einem sinnvollen Leben besonders nah?

- ◀◀ ◀◀ ◀◀ ◀◀ a Familie haben, Freunde treffen, Freizeit genießen.
- ◀◀ ▶ ◀◀ ◀◀ b Karriere machen, erfolgreich sein.
- ▶▶ ▶ ◀◀ ◀◀ c Mich weiterbilden und lernen. Herausfinden, wer ich bin.
- ◀◀ ▶◀ ◀◀ ◀◀ d Glücklich sein.
- ◀◀ ▶◀ ◀◀ ◀◀ e Andere glücklich machen.
- ▶▶ ▶▶ ▶▶ ▶▶ f Einer höheren Sache dienen.
- ◀◀ ▶◀ ◀◀ ◀◀ g Einfach nur leben.
- ▶▶ ▶▶ ▶▶ ▶▶ h Meine Aufgabe finden und sie gut ausfüllen.
- ◀◀ ▶▶ ▶▶ ▶▶ i Ich möchte mich einfügen.

Sinn 11

Was ist Schicksal für Sie?

- ▶▶ ▶▶ ▶▶ ▶▶ a Weiß nicht. Es ist jedenfalls mehr als naturgesetzliche Bestimmung.
- ◀◀ ▶▶ ▶▶ ▶▶ b Das, was für einen Menschen als Lebensweg vorgesehen ist.
- ◀◀ ▶▶ ▶▶ ▶▶ c Der Lebensweg eines Menschen, von seiner Geburt bis zu seinem Tod. Ist der Mensch gestorben, dann hat sich sein Schicksal vollendet.
- ▶▶ ▶▶ ▶▶ ▶▶ d Das Faktum, dass ich sterben muss; die Unentrinnbarkeit des Todes.
- ◀◀ ▶▶ ▶▶ ▶▶ e Schicksal gibt es nicht. Wenn überhaupt, dann gibt es Lebensläufe. Mehr nicht.
- ▶▶ ▶▶ ▶▶ ▶▶ f Die Vergeblichkeit jeder menschlichen Anstrengung.

Sinn 12

Wie reagieren Sie auf Situationen, in denen Sie die Dinge nicht ändern können?

a Mit dem Gefühl der Ohnmacht.



b Ich füge mich und versuche zu lächeln. Ich habe ja keine Wahl.



c Mich überfällt der Gedanke des Absurden. Meine Wünsche an die Welt sind groß, aber die Welt ist meinen Wünschen gegenüber gleichgültig. Ich wünsche mir dann, dass ich keine solchen Wünsche hätte.



d Ich werde aggressiv und verfluche mein Dasein.



e Ich denke, dass alles schon seinen Sinn haben wird, und versuche, mich damit abzufinden.



f Ich sage mir, dass auch wieder bessere Zeiten kommen werden. Mein Optimismus ist unzerstörbar.



g Mit Angst.



Sie sind fertig mit dem Themenblock ›Sinn‹.

Ihre Diagnose finden Sie auf den nächsten Seiten.

Diagnose ›Sinn‹

- **-19 bis -13** Die Frage nach dem Sinn stellen Sie nicht oder nicht mehr. Probleme, welche die Welt betreffen, finden Sie durch die Naturwissenschaften beantwortet. Darüber hinaus bleiben lediglich Detailfragen offen, deren Klärung Sie für möglich und wahrscheinlich halten. Ständigen Grübeln und Zweifeln stehen Sie irritiert bis genervt gegenüber – schließlich gibt es wichtigere Dinge, mit denen man sich beschäftigen kann, als die regelmäßige Selbstbespiegelung.

Naturalismus – Materialismus

- **-12 bis -5** »Ohne Sinn und trotzdem glücklich?« Eine Frage, die Sie für sich mit einem klaren ›Ja‹ beantworten können. Das geht sogar so weit, dass Sie eigentlich schon die Frage als unberechtigt empfinden und beinahe irritiert sind, dass so viele Menschen in ›Sinn-Krisen‹ stecken. Sie nämlich stehen mit beiden Füßen fest in einer Welt, die genau das ist, was der Fall ist. Was sollte es da also noch zu grübeln geben?

Naturalismus – Materialismus

- **-4 bis 2** Vermutlich sind Sie einer der beiden nachfolgenden Typen:
 - a) Die Erkenntnisse der modernen Naturwissenschaften sind nicht spurlos an Ihrer Weltsicht vorübergezogen. Seither stecken Sie möglicherweise in einer manifesten Sinnkrise. Denn nur weil die Welt gewisse Dinge, nach denen Sie suchen, nicht bereitstellt, sind Sie noch lange nicht bereit, von Ihren Ansprüchen an die Welt zurückzutreten. Häufig quält Sie folgende Not: Nichts birgt in sich einen Sinn, den Sie erkennen könnten, und damit ist nichts von dauerhaftem Bestand.

Naturalismus – Metaphysik – Nihilismus

- b) Die Erkenntnisse der modernen Naturwissenschaften werden von Ihnen durchaus wahrgenommen und möglicherweise auch geschätzt. Dass daraus jedoch weltanschauliche Konsequenzen gezogen werden müssten, ist eine Auffassung, die Sie überhaupt nicht teilen können. Weshalb sollten Sie auch im Zuge des Fortschritts der Wissenschaften Ihre Sinnansprüche hinterfragen? Sinnfragen sind für Sie Glaubensfragen. Und weil Glaube für Sie hier im positiven Sinn nicht Wissen ist, kann er durch einen wissenschaftlichen Weltzugang auch nicht erschüttert werden.

Theismus – Transzendenz – Metaphysik

Der Sinn, nach dem Sie möglicherweise lange gesucht haben, ist, wie Sie bedauernd feststellen mussten, nicht in der Welt selbst zu finden. Dennoch möchten Sie nicht darauf verzichten. Deshalb suchen Sie ihn nun in sich selbst. Sinnstiftend können erfüllende Arbeit sein, Beziehungen, Familie, Kinder und letztlich auch der Wunsch, einfach ein gutes Leben zu führen. Die Möglichkeiten sind vielgestaltig, wenn man sie erstmal erkannt hat.

Existentialismus – Materialismus – Hedonismus

● 3 bis 9

Möglicherweise war der Weg bis hierher lang und beschwerlich – vielleicht haben Sie es auch niemals anders kennen gelernt: Nicht die Welt selbst erscheint Ihnen absurd, sondern das Stellen von Ansprüchen an die Welt. Sie sehen nicht, weshalb Sie auf Sinn verzichten müssten, nur weil die Welt keinen bereitstellt. In Ihrem Leben sind Sie es, der Sinn gibt. Das empfinden Sie mittlerweile sogar als besser als einen allgemeinen ›Sinn des Lebens‹ oder einen ›Sinn der Welt‹. Sie sind schließlich nicht darauf angewiesen zu nehmen, was Sie kriegen können, sondern Sie können Ihren Sinn selbst setzen. Das ist Freiheit. Und die würden Sie auch nicht mehr freiwillig tauschen.

Existentialismus – Materialismus

● 10 bis 15

An der Welt zu verzweifeln ist eine Gefahr, von der Sie weit entfernt sind. Sie gehen in Bezug auf Sinnfragen gelassen durch die Welt, und das kann zwei Gründe haben:

1. Sie haben für sich Sinn und das Fragen danach abgeschafft und kommen hervorragend zurecht, weil Sinnfreiheit für Sie auch ›Befreiung‹ bedeutet.
2. Sie haben den Sinn gefunden – in der Welt oder auch außerhalb. Deshalb sind Sie gelassen.

Pragmatismus – Naturalismus – Theismus

▲ -20 bis -14

Eine sinnfreie Welt ist in Ihren Augen zwar nicht unbedingt eine besonders schöne oder wünschenswerte Welt. Auf Ihr persönliches Lebensgefühl hat das aber dennoch keine allzu großen Auswirkungen. Das Leben ist eben kein Wunschkonzert, da nimmt man lieber, was man kriegen kann. Und schließlich gibt es viele und wichtigere Dinge zu tun als zu grübeln.

Pragmatismus – Naturalismus

▲ -13 bis -5

- ▲ **-4 bis 4** Sie verzweifeln zwar nicht an einem Leben, das möglicherweise keinen Sinn für Sie bereithält. Aber fröhlich stimmt Sie das auch nicht gerade. In jedem Fall ist Ihnen der Zweifel ein vertrauter Begleiter.
Skeptizismus
- ▲ **5 bis 12** Wenn es nichts von dem gibt, woran Sie einmal geglaubt haben, kein Ziel, keinen Sinn, keinen Gott und erst recht nicht die Welt als Ganzes – dann stellt sich für Sie die quälende Frage: Wozu das alles? Sich einen Sinn nur innerhalb einer solchen sinnlosen Welt selbst zu setzen, ist Ihnen viel zu wenig.
Nihilismus – Metaphysik – Atheismus
- ▲ **13 bis 20** Wenn nichts ewig ist und es dabei noch nicht mal einen Sinn gibt, dann bedeutet alles nichts. Sie leiden an der Welt, wie sie ist, und können nicht umhin, alles nach Kriterien wie ›Sinn‹ und ›Ewigkeit‹ zu beleuchten. Die Bewertung fällt schlecht aus – und Ihre Wut, Traurigkeit oder Resignation nimmt stetig zu.
Nihilismus – Metaphysik – Atheismus
- **-21 bis -15** Der Sinn ist keine Eigenschaft der Welt und es gibt auch keine Unter-, Über- oder Hinterwelt, die eine Sinnstiftungsaufgabe übernehmen könnte. So viel ist sicher für Sie. Selbst wenn Ihnen das manchmal vielleicht nicht gefällt – den Boden der Tatsachen verlassen Sie trotzdem nicht. ›Abfinden und Aushalten‹ oder ›Schönfinden und Selbstsetzen‹ sind mögliche Haltungen, die Sie in Bezug auf die Sinnfrage ausloten – sofern Sie überhaupt eine ›Sinnlücke‹ empfinden.
Naturalismus – Materialismus – Existentialismus
- **-14 bis -6** Große Aufgaben, hehre Ziele und allumfassende Prinzipien sind nichts für Sie. Die Welt ist, wie sie ist – und wenn es überhaupt einen Sinn zu finden gibt, dann ist der irdischer Natur und eine Frage Ihrer Wünsche und Präferenzen, nicht eine Eigenschaft der Welt. Eigentlich ist Ihnen das ganze ›Sinngeschwafel‹ zu viel – schließlich gibt es wichtigere Dinge, um die man sich kümmern kann, ohne sie unter ein Prinzip zu stellen.
Naturalismus – Existentialismus
- **-5 bis 4** Sie suchen immer wieder nach dem, was man eben den ›Sinn des Lebens‹ nennt. Die Möglichkeit allerdings, dass er vielleicht nichts Überirdisches ist, lässt Sie manchmal auch daran zweifeln, ob es den Sinn überhaupt gibt. Vermutlich haben Sie sich deshalb konkrete Ziele und

Aufgaben gesucht. Sie möchten zum Beispiel ›die Liebe‹ finden oder Sie möchten so stark wie möglich im Heute leben. Beides jedenfalls gehört zu den Dingen, die für Sie sicher und sinnvoll sein können – selbst wenn beides ganz und gar ›von dieser Welt‹ ist.

Existentialismus – Aufklärung

Wenn es einen Sinn gibt, dann muss er für Sie mehr sein als nur ein selbstgesetztes Ziel. Vielleicht zweifeln und suchen Sie immer wieder neu – klar ist in Ihren Augen jedoch, dass der Sinn in einem Prinzip zu finden ist, das größer ist als Sie selbst und vielleicht auch nicht ganz von dieser Welt.

Transzendenz – Metaphysik

■ 5 bis 13

»Es gibt da so viel mehr als man sieht«, würden Sie möglicherweise antworten, wenn man Sie nach Ihrer Weltsicht fragte. Selbst wenn Sie hin und wieder nicht ganz sicher sein sollten, wie genau sich der Sinn nun fassen oder erklären lässt – dass es ihn gibt, daran hegen Sie keinen Zweifel. Außerdem verhält es sich mit den wirklich großen Dingen des Lebens eben nicht so, dass sie sich nach einer simplen Formel erklären lassen. Möglicherweise finden Sie Ihren Sinn im Glauben an Gott oder in einem höheren Prinzip. So viel jedoch ist sicher: Was Ihrem Leben Sinn gibt, übersteigt den Bereich des Irdischen.

Transzendenz – Metaphysik – Theismus

■ 14 bis 21

Sinnfragen sind für Sie – sofern sie überhaupt eine Rolle spielen – keine Fragen der religiösen Orientierung. In dieser Hinsicht sind Sie absolut weltlich eingestellt und lehnen christliche oder religiöse Sinnvorstellungen allgemein ab. Vielleicht weil Sie dies als falschen Trost aus einer Haltung der Schwäche heraus betrachten, vielleicht weil Sie es einfach restromantisch und albern finden.

Atheismus – Naturalismus – Materialismus

◆ –21 bis –14

Bei so vielen Naturgesetzmäßigkeiten, die in der Welt Gültigkeit haben, bleibt für Sie kein Platz für Gott oder eine vergleichbare Sinngebungsinstanz. Sinnfragen beantworten Sie, ohne dabei Glaubensfragen aufzuwerfen. Obwohl Sie in einer christlich geprägten Kultur groß geworden sind, suchen Sie in der Religion keine Hilfe in Sinnangelegenheiten.

Atheismus – Naturalismus – Materialismus

◆ –13 bis –5

- ◆ **-4 bis 4** Ihre tendenziell naturwissenschaftliche Orientierung hat auch in Sinnangelegenheiten Gültigkeit. Sie kennen daneben aber wahrscheinlich auch noch Erklärungsmodelle, die im Glauben an Gott eine Sinngebungsinstanz erkennen. Diesen Modellen stehen Sie auch nicht unbedingt ablehnend gegenüber.
Theismus – Aufklärung – Naturalismus
- ◆ **5 bis 12** Sie würden es möglicherweise nicht so ausdrücken, aber ein großer Teil Ihrer Wert- und Sinnvorstellungen ist christlich geprägt. Diese Vorstellungen haben und behalten Sie gern. Eine naturwissenschaftliche Ausrichtung in anderen Bereichen steht für Sie mit dieser Haltung aber nicht im Widerspruch. Sinnfragen sind eben nichts, was die Naturwissenschaft befriedigend beantworten könnte.
Theismus – Aufklärung – Metaphysik
- ◆ **13 bis 20** Wenn vielleicht auch nicht unbedingt religiöse Praxis, so sind es doch religiöse Wertvorstellungen, die in Ihrem Leben eine große Rolle spielen, Ihnen bei der Beantwortung von Sinnfragen eine große Stütze sind und Ihnen Zuversicht geben.
Eine tendenziell naturwissenschaftliche Ausrichtung in anderen Lebensbereichen steht für Sie mit dieser Haltung nicht im Widerspruch. Sinnfragen sind eben in erster Linie Glaubensfragen und damit nichts, was in den Zuständigkeitsbereich der Naturwissenschaften fällt. Glauben heißt nicht Wissen.
Theismus – Metaphysik – Aufklärung